



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des  
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,  
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

**Detmold, 1903**

10. Schlesien

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)



in Europa aufzuweisen hat; auf 1 qkm wohnen in Sachsen 280 Menschen. Auch ein dichtes Eisenbahnnetz ist infolge des regen Handels und Verkehrs entstanden.

**5. Städte.** 1. An der Elbe liegt die Hauptstadt des Königreichs Sachsen, Dresden, mit 400 000 E. Sie besitzt herrliche Bauten und reiche Museen und wird deshalb und wegen ihrer malerischen Lage auch „Elb-Florenz“ genannt. An der Elbe aufwärts kommen wir nach Pirna, wo sich große Sandsteinbrüche befinden, und nach Schandau, dem Mittelpunkt des Fremdenverkehrs in der Sächsischen Schweiz. Unterhalb Dresdens treffen wir Meissen mit der berühmten Porzellanfabrik, der ältesten Europas. — 2. Im sächsischen Berglande liegen zahlreiche Bergwerks- und Industriestädte. Der Mittelpunkt des Kohlenbergbaus ist Zwickau an der Zwickauer Mulde. Nördlich davon liegt die Zone der Tuchweberei mit der Stadt Glauchau. Die größte Industriestadt Sachsens ist Chemnitz (Kemnitz), wo namentlich Baumwollenweberei und Maschinenbau betrieben wird. Auch im Süden des Königreichs, wie in Plauen an der obern Elster, ist die Weberei heimisch. Der Bergbau auf Silber ist nur noch in Freiberg zu Hause, wo auch eine hohe Schule für Bergbau besteht. — 3. In der Tieflandbucht, welche von Norden in das sächsische Bergland vordringt, finden wir eine große Zahl von bedeutenden Städten. Die größte derselben ist Leipzig, mit 455 000 E., die volkreichste Stadt Sachsens und die drittgrößte Stadt Deutschlands. In Leipzig befindet sich das Reichsgericht, der oberste Gerichtshof des Deutschen Reichs, und die zweitgrößte Universität Deutschlands. Leipzig ist auch der Mittelpunkt des deutschen Buchhandels. Überhaupt ist Leipzig eine große Handelsstadt. Die Leipziger Messe ist die größte in Deutschland. Sie findet zu Neujahr, zu Ostern und zu Michaelis statt. Kaufleute aus allen Ländern stellen sich dazu ein, und eine große Menge von Gütern aller Art wird dann zur Schau und zum Verkauf gestellt. Ganze Straßen sind voller Läden und Warenlager. Als Handelsstadt hat Leipzig eine günstige Lage; denn hier kreuzen sich die Straßen aus Böhmen und Thüringen, aus Nord- und Süddeutschland. Diese besondere Lage Leipzigs hat es aber auch mit sich gebracht, daß gewaltige Schlachten in seiner Umgebung stattgefunden haben, so die Schlacht bei Lützen 1632, in der Gustav Adolf fiel, und die große Völkerschlacht bei Leipzig am 16., 17. und 18. Okt. 1813, in der Napoleon aufs Haupt geschlagen wurde.

## 10. Schlesien.

**1. Sudeten.** Die preußische Provinz Schlesien umfaßt das Gebirgsland der Sudeten, das obere Odertal und die Tarnowitzer Platte. Der wichtigste Teil der Sudeten ist das Riesengebirge. Das Riesengebirge ist das höchste Gebirge Mitteldeutschlands und erreicht in der Schneefoppe eine Höhe von 1600 m. Es hat ganz den Charakter eines Hochgebirges, steil abstürzende Felswände und tiefe mit Seen geschmückte Gründe. Auf seinem breiten Rücken dehnen sich weite Bergwiesen aus; statt der Bäume findet sich nur niedriges Krummholz. Die Bewohner können daher hier oben nur Viehzucht treiben. Sie leben in Holzhäusern, die den Sennhütten der Alpen gleichen und Bauden genannt werden. Im Winter werden dieselben meistens verlassen, da sie dann tief unter dem Schnee begraben sind. Unterhalb der Weiden finden wir dichte Fichtenwälder, darunter



Raubwald und in den Tälern guten Ackerboden. Reicher Niederschlag fällt auf den Gehängen des Gebirges, denn es liegt rechtwinklig zu der herrschenden Windrichtung; auch der Sommer hat viel Regen, weshalb die Flüsse nicht selten Hochwasser führen. Das Waldenburger Bergland bildet eine Einsenkung in dem hohen Zuge der Sudeten; daher führt eine wichtige Straße aus Schlesien über dieses Gebirge nach Böhmen. Das Bergland ist reich an Steinkohlen, so daß lebhafter Bergbau darin betrieben wird. — Nach Südosten folgt weiter das Glazer Bergland. Dieses hat eine länglich viereckige Gestalt und umschließt einen tiefen Talkessel, in dem die Stadt Glaz liegt. — Das Mährische Gesenke (d. h. Eschengebirge) ist ein Massengebirge wie der Harz und erreicht im Altvater 1500 m Höhe.

**2. Das Vorland der Sudeten** senkt sich nach Nordwesten zur Oder. Diese entspringt auf dem Gesenke in Mähren und durchfließt dann Schlesien in nordwestlicher Richtung. Sie empfängt aus den Sudeten mehrere große Nebenflüsse: die Glazer Neiße aus dem Glazer Bergland, die Kätzbach von den Borhöhen des Riesengebirges und die Görlitzer Neiße vom Isergebirge. Dieses Vorland hat einen fruchtbaren Ackerboden, der viel Getreide und Zuckerrüben erzeugt, im Südosten aber noch viel Wald trägt. Das Klima ist hier schon echt festländisch, im Sommer so warm, daß bei Grünberg, unweit der Oder, noch Wein gedeiht.

**3. Die Tarnowitzer Platte** breitet sich am rechten Ufer der obern Oder aus. Hier befindet sich der oberschlesische Bergbau- und Industriebezirk, der in bezug auf Reichtum und Volksdichte mit dem Ruhrgebiet wetteifern kann. Steinkohlen und Eisen, Blei und Zink vereinigen sich hier in so glücklicher Weise, daß ein Schacht manchmal alle vier Mineralien liefert.

**4. Städte.** Die Provinz Schlesien gehört zu den wichtigsten Provinzen Preußens, denn sie ist reich durch Ackerbau, Bodenschätze und Industrie. Friedrich der Große hat sie in den beiden Schlesischen und dem Siebenjährigen Kriege gewonnen. Die Bevölkerung ist zu  $\frac{3}{4}$  deutsch, zu  $\frac{1}{4}$  slawisch und zwar vorwiegend polnisch. Sie zerfällt in drei Regierungsbezirke: Oppeln, Breslau und Liegnitz. Oppeln nimmt Oberschlesien ein, Liegnitz Niederschlesien, Breslau die Mitte.

Die Hauptstadt Breslau liegt an der Oder. Sie ist die zweitgrößte Stadt Preußens und hat 423 000 E. Sie hat eine lebhafte Industrie, besonders in Maschinenbau und Wollweberei; auch ist sie ein wichtiger Markt für die Ackerbauerzeugnisse des Odertales. Oberhalb Breslaus liegt Oppeln, unterhalb Glogau. — Auf dem linken Ufer der Oder finden wir noch zahlreiche Orte, deren Bewohner sich durch Weberei ernähren, oft in harter Not. Die größten Städte sind hier Hirschberg und Görlitz. An den wichtigsten Straßen, welche über die Pässe des Gebirges führen, finden wir einige starke Festungen, so Landshut, Glaz und Neiße. Auch zahlreiche Schlachtorte hat Schlesien aufzuweisen, ebenso wie sein Nachbarland Böhmen. In den Schlesischen Kriegen wurde gekämpft bei Hohenfriedberg, Leuthen und Liegnitz, im Jahre 1813 an der Kätzbach. — Auf dem rechten Ufer der Oder finden wir größere Orte nur in dem oberschlesischen Bergbau- und Industriegebiet. Der Mittelpunkt der Kohlenförderung ist Königshütte, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts noch ein Dorf, jetzt eine Stadt von 60 000 E. Die Hauptstätten der Metallgewinnung sind Beuthen, Gleiwitz und Tarnowitz.